



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
18.12.2024**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 19:36 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend waren:

Jan Riedel	Vorsitzender des Stadtrates, CDU-Stadtratsfraktion
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Böhlke	AfD-Stadtratsfraktion
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion
Birgit Marks	AfD-Stadtratsfraktion
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion, anwesend ab 14:18 Uhr
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Schöder	AfD-Stadtratsfraktion
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion
Axel Sommer	AfD-Stadtratsfraktion
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion, anwesend ab 14:05 Uhr
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion, anwesend ab 14:44 Uhr
Dr. Jörg Erdsack	CDU-Stadtratsfraktion
Guido Haak	CDU-Stadtratsfraktion
Henry Körner	CDU-Stadtratsfraktion
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke
Dirk Gernhardt	Fraktion Die Linke, anwesend von 14:50 bis 19:38 Uhr
Ute Haupt	Fraktion Die Linke
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion Die Linke
Katja Müller	Fraktion Die Linke
Elisabeth Nagel	Fraktion Die Linke
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion
Katharina Kohl	SPD-Fraktion, anwesend ab 14:07 Uhr
Philipp Pieloth	SPD-Fraktion
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion
Michelle Brasche	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, anwesend ab 14:05 Uhr
Ferdinand Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Friedemann Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion Volt/MitBürger, anwesend ab 14:07 Uhr
Tom Wolter	Fraktion Volt/MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle, anwesend ab 14:20 Uhr
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle, anwesend von 14:00 bis 19:37 Uhr
Tim Kehr wieder	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER
Yvonne Krause	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER

Dörte Jacobi  
Thomas Schied  
Dr. Alexander Vogt

Stadträtin, anwesend ab 14:24 Uhr  
Stadtrat, anwesend ab 14:05 Uhr  
Stadtrat

### **Verwaltung**

Egbert Geier  
Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
René Rebenstorf  
Oliver Paulsen  
Daniela Suchantke  
Marco Schreyer  
Thomas Stimpel  
Dörthe Riedel  
Jan Irrek  
Annika Seidel-Jähniq  
Maik Stehle

Bürgermeister, Beigeordneter für Finanzen und Personal  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Grundsatzreferent  
Gleichstellungsbeauftragte  
Leiter Fachbereich Recht  
Referent für Finanzen und Personal  
Referentin für Stadtentwicklung und Umwelt  
Referent für Kultur und Sport  
Referentin für Bildung und Soziales  
Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Ulrike Wölfel  
Hendrik Lange  
Wolfgang Aldag  
Andreas Silbersack

CDU-Stadtratsfraktion  
Fraktion Die Linke  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion FDP/FREIE WÄHLER

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung des Stadtrates wurde von dem Vorsitzenden, **Herr Jan Riedel**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 41 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Riedel** schlug vor, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

### **öffentlicher Teil**

#### **TOP 8.12**

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 43 Sonderbaufläche Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße – Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung

Vorlage: VII/2024/07331

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

#### **TOP 8.13**

Bebauungsplan Nr. 217 Sondergebiet Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße – Aufstellungsbeschluss

Vorlage: VII/2024/06889

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

#### **TOP 8.14**

Bebauungsplan Nr. 14 Halle-Tornau, Gewerbegebiet – Beschluss über die Satzung zur Aufhebung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 Absatz 1 Nummer 2 BauGB

Vorlage: VII/2024/07310

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

#### **TOP 8.15**

Bebauungsplan Nr. 14 Halle-Tornau, Gewerbegebiet – Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens

Vorlage: VII/2024/07311

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 8.25**

Dritte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen

Vorlage: VIII/2024/00238

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Fachausschuss zurückgezogen**

### **TOP 9.2**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Befestigung des Fußweges vor der Kita Wurzelhaus (Regensburger Straße 40)

Vorlage: VIII/2024/00375

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 9.3**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Standsicherheit der Straßenlaternen mit Betonmasten aus dem DDR-Erbe im Stadtgebiet zwecks Gefahrenabwehr

Vorlage: VIII/2024/00377

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 9.8**

Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Sicherung der Kleingärten und Angelgewässer in Bruckdorf

Vorlage: VIII/2024/00388

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 9.11**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Salinebrücke

Vorlage: VIII/2024/00163

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Fachausschuss zurückgezogen**

### **TOP 9.12**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur aufkommensneutralen Einführung der neuen Grundsteuer

Vorlage: VIII/2024/00139

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Fachausschuss zurückgezogen**

### **TOP 9.13 + ÄA 9.13.1**

Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zu einem Pilotprojekt zur Öffnung von Schulsportanlagen

Vorlage: VIII/2024/00402

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### TOP 11.1 Mitteilungen

- Vorschlag: absetzen
- liegt digital vor und kann zur Kenntnis genommen werden

### TOP 13.1 bis 13.5 Anregung

- Vorschlag: absetzen
- werden im Hauptausschuss behandelt

nicht öffentlicher Teil

### TOP 21.1 Mitteilungen

- Vorschlag: absetzen
- liegt digital vor und kann zur Kenntnis genommen werden

Herr Riedel wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

Öffentlicher Teil

### TOP 8.2

Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087

- **Kostenschätzung ergänzt**

### TOP 8.10

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen  
Zuwendungen

Vorlage: VIII/2024/00637

- **Beschlussvorschlag geändert**

### TOP 8.19

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße -  
Abwägungsbeschluss

Vorlage: VII/2024/07168

- **hierzu liegt ein ÄA vor**
- **Behandlung unter TOP 8.19.1**

### TOP 9.1

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Einrichtung zusätzlicher Parkplätze unter der  
Hochstraße

Vorlage: VIII/2024/00374

- **Beschlussvorschlag geändert**

### TOP 9.6

Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger  
Stadtratsbeschlüsse

Vorlage: VIII/2024/00185

- **Beschlussvorschlag geändert**

### **TOP 9.10**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Freiflächen für die Nachtkultur

Vorlage: VIII/2024/00147

→ **Beschlussvorschlag geändert**

**Herr Riedel** fragte nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

**Frau Dr. Wünscher** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung von

### **TOP 10.2**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines Pilotprojektes für einen weitestgehend ampelfreien Glauchaer Platz

Vorlage: VIII/2024/00613

und

### **TOP 10.6**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum BLACKOUT-Konzept für die Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00615

**Herr Vierkant** sprach sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus und bat um Behandlung der Anträge in den Ausschüssen.

**Herr Heym** sagte, dass das Anliegen vorgestellt werden muss, um einen Eingriff in den übertragenen Wirkungskreis zu prüfen. Er bat um Ablehnung des Geschäftsordnungsantrages.

**Herr Kerzel** sprach sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus und bat um Ablehnung.

**Herr Schreyer** erklärte, dass ein Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes nur erfolgen kann, wenn die Einbringung durch den Antragssteller erfolgt ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Riedel** um Abstimmung dieser bat.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3.        Einwohnerfragestunde
4.        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.11.2024
5.        Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.1.     Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.11.2024  
Vorlage: VIII/2024/00656
6.        Bericht des Oberbürgermeisters

7. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
8. Beschlussvorlagen
  - 8.1. Vertrag zur Übertragung einer kommunalen Aufgabe  
Vorlage: VIII/2024/00545
  - 8.2. Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087
    - 8.2.1. Änderungsantrag der Fraktionen Volt / MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP/FREIE WÄHLER und Die Linke zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)  
Vorlage: VIII/2024/00552
  - 8.3. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2023  
Vorlage: VIII/2024/00445
  - 8.4. Stellungnahme der Stadtverwaltung Halle (Saale) zur überörtlichen Prüfung von Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt: „Organisation des EU-Beihilferechts im kommunalen Teil 2 örtliche Erhebung in der Stadt Halle (Saale)“  
Vorlage: VIII/2024/00442
  - 8.5. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der Finanzwirtschaft für Zinsaufwendungen/Zinsauszahlungen  
Vorlage: VIII/2024/00539
  - 8.6. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der Finanzwirtschaft für HAVAG-Zuschüsse gemäß ÖdA  
Vorlage: VIII/2024/00544
  - 8.7. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im FB Sport – Sportförderung – Weiterleitung der Fördermittel von Bund und Land an die Bäder Halle GmbH zur Sanierung des Historischen Stadtbades  
Vorlage: VIII/2024/00532
  - 8.8. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im Fachbereich Bildung für die Freien Träger der Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: VIII/2024/00535
  - 8.9. Ermächtigung zur Darlehensaufnahme  
Vorlage: VIII/2024/00561
  - 8.10. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VIII/2024/00637



- 8.11. Die Stadt Halle (Saale) beantragt die Bundesförderung aus dem Bundesprogramm Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel  
Vorlage: VIII/2024/00327
- 8.12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 43  
Sonderbaufläche Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße – Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung  
Vorlage: VII/2024/07331 **VERTAGT**
- 8.13. Bebauungsplan Nr. 217 Sondergebiet Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße – Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/06889 **VERTAGT**
- 8.14. Bebauungsplan Nr. 14 Halle-Tornau, Gewerbegebiet – Beschluss über die Satzung zur Aufhebung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 Absatz 1 Nummer 2 BauGB  
Vorlage: VII/2024/07310 **VERTAGT**
- 8.15. Bebauungsplan Nr. 14 Halle-Tornau, Gewerbegebiet – Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens  
Vorlage: VII/2024/07311 **VERTAGT**
- 8.16. Standortkonzept für Alttextiliencontainer auf öffentlichen Flächen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2024/06794
- 8.17. Änderung der „Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS),  
Vorlage: VIII/2024/00249
- 8.18. Antragstellung der Stadt Halle (Saale) zur Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm "Klima III"  
Vorlage: VIII/2024/00472
- 8.19. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/07168
- 8.19.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße – Abwägungsbeschluss" VII/2024/07168  
Vorlage: VIII/2024/00643
- 8.20. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/07169
- 8.21. Bebauungsplan Nr. 219 Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VIII/2024/00014
- 8.22. Satzung über die Aufhebung der Entwicklungssatzung Heide Süd  
Vorlage: VIII/2024/00247

- 8.23. Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung (EfA)  
Vorlage: VIII/2024/00461
- 8.24. Wirtschaftsplan 2025 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2024/07352
- 8.25. Dritte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen  
Vorlage: VIII/2024/00238 **ABGESETZT**
- 8.26. Einsatz der Investitionsmittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes Richtlinien Ganztagsbetreuung II des Landes Sachsen-Anhalt  
Vorlage: VIII/2024/00434
9. Wiedervorlage
- 9.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Einrichtung zusätzlicher Parkplätze unter der Hochstraße  
Vorlage: VIII/2024/00374
- 9.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Befestigung des Fußweges vor der Kita Wurzelhaus (Regensburger Straße 40)  
Vorlage: VIII/2024/00375 **VERTAGT**
- 9.3. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Standsicherheit der Straßenlaternen mit Betonmasten aus dem DDR-Erbe im Stadtgebiet zwecks Gefahrenabwehr  
Vorlage: VIII/2024/00377 **VERTAGT**
- 9.4. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Sicherung der Kita „Kinderinsel“  
Vorlage: VIII/2024/00378
- 9.5. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten Freiraumkonzept VII/2019/00017  
Vorlage: VIII/2024/00159
- 9.6. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse  
Vorlage: VIII/2024/00185
- 9.7. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Beleuchtungssituation Friedrich-List-Straße  
Vorlage: VIII/2024/00386
- 9.8. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Sicherung der Kleingärten und Angelgewässer in Bruckdorf  
Vorlage: VIII/2024/00388 **VERTAGT**
- 9.9. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU-Fraktion zum straßenbegleitenden Radweg Magdeburger Chaussee  
Vorlage: VIII/2024/00264
- 9.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Freiflächen für die Nachtkultur  
Vorlage: VIII/2024/00147

- 9.11. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Salinebrücke  
Vorlage: VIII/2024/00163 **ABGESETZT**
- 9.12. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur aufkommensneutralen Einführung der neuen Grundsteuer  
Vorlage: VIII/2024/00139 **ABGESETZT**
- 9.13. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zu einem Pilotprojekt zur Öffnung von Schulsportanlagen  
Vorlage: VIII/2024/00402 **VERTAGT**
- 9.13.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Volt/Mitbürger zu einem Pilotprojekt zur Öffnung von Schulsportanlagen  
Vorlage: VIII/2024/00677 **VERTAGT**
10. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Vorlage von Gesamtübersichten von Leistungen an Zuwendungsempfänger  
Vorlage: VIII/2024/00612
- 10.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines Pilotprojektes für einen weitestgehend ampelfreien Glauchaer Platz  
Vorlage: VIII/2024/00613
- 10.3. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Wohnungskatasters für barrierefreie Wohnungen  
Vorlage: VIII/2024/00604
- 10.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum künftigen Standort des SalineTechnikums  
Vorlage: VIII/2024/00623
- 10.5. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates auf Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR  
Vorlage: VIII/2024/00625
- 10.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum BLACKOUT-Konzept für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00615
11. Mitteilungen
- 11.1. Information zur Investitionsdarlehensaufnahme aus den Kreditermächtigungen 2023 und 2024  
Vorlage: VIII/2024/00563 **ABGESETZT**
12. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 12.1. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Einspurigkeit der Abbiegespur von der B80 zum Gimritzer Damm  
Vorlage: VIII/2024/00614

- 12.2. Anfrage der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Beförderung der Schüler\*innen der Otfried-Preußler-Schule  
Vorlage: VIII/2024/00601
- 12.3. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Hochbeeten und Parklets zur Erhöhung der Lebensqualität  
Vorlage: VIII/2024/00500
- 12.4. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Dölauer Straße – hier: Bahnübergang  
Vorlage: VIII/2024/00502
- 12.5. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Nutzung des ehemaligen RFT-Fernsehgerätekwerks  
Vorlage: VIII/2024/00593
- 12.6. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Gräfestraße – hier: Geschwindigkeitsüberschreitung  
Vorlage: VIII/2024/00594
- 12.7. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Baumartenliste – hier: Klimaresilienz und Biodiversität  
Vorlage: VIII/2024/00595
- 12.8. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Friedhof Neustadt – hier: ÖPNV-Anbindung  
Vorlage: VIII/2024/00596
- 12.9. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Musik-Kita „Friedrich Wilhelm Zachow“ – hier: Gehweg  
Vorlage: VIII/2024/00597
- 12.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Radverkehrsmaßnahmen  
Vorlage: VIII/2024/00598
- 12.11. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Schutz von Alleen und einseitigen Baumreihen in Halle  
Vorlage: VIII/2024/00498
- 12.12. Anfrage der Fraktion zum Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2024 zur Maßnahme Uferbefestigung der Saale (Steinschüttungen)  
Vorlage: VIII/2024/00624
- 12.13. Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zu barrierefreien Wahlen  
Vorlage: VIII/2024/00626
- 12.14. Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zum Nutzungskonzept Obere Leipziger Straße  
Vorlage: VIII/2024/00627
- 12.15. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zu Konsolidierungsschwerpunkten im Bereich Bildung und Soziales  
Vorlage: VIII/2024/00609

13. Anregungen
  - 13.1. Anregung der Fraktion Hauptsache Halle zur Auflistung hallescher Sportstätten  
Vorlage: VIII/2024/00610 **ABGESETZT**
  - 13.2. Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi zur Einrichtung eines Runden Tisch „sicheres Stadtleben“  
Vorlage: VIII/2024/00618 **ABGESETZT**
  - 13.3. Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi zur Überarbeitung des Anmeldeprozedere für Veranstaltungen  
Vorlage: VIII/2024/00619 **ABGESETZT**
  - 13.4. Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi zur Einführung eines Stadtführers, in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH  
Vorlage: VIII/2024/00620 **ABGESETZT**
  - 13.5. Anregung der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Nach- und Vorbereitung der Weihnachtsmärkte 2024 und 2025  
Vorlage: VIII/2024/00649 **ABGESETZT**
14. Anträge auf Akteneinsicht
15. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.11.2024
16. Bericht des Oberbürgermeisters
17. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
18. Beschlussvorlagen
  - 18.1. Vergabebeschluss: P-2024-049 - Stadt Halle (Saale) - Ausbau Forsterstraße - Planungsleistungen  
Vorlage: VIII/2024/00450
  - 18.2. Vergabebeschluss: P-2023-300 - Stadt Halle (Saale) - Umbau und Sanierung Schulgebäude Rainstraße als Außenstelle TMG - Generalplanung Leistungsphase 1 bis 9  
Vorlage: VIII/2024/00481
  - 18.3. Vergabebeschluss: P-2024-112 - Stadt Halle (Saale) - Erweiterungsbau Christian-Wolff-Gymnasium - Objekt- und Einrichtungsplanung LP 1 bis 9  
Vorlage: VIII/2024/00548
  - 18.4. Vergabebeschluss: FB 50-L-04/2024: Gesonderte Beratung und Betreuung § 1 Abs. 1 Aufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale) - 4 Vollzeitstellen  
Vorlage: VIII/2024/00043
19. Wiedervorlage
20. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 21. Mitteilungen
- 21.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen  
Dritter  
Vorlage: VIII/2024/00668 **ABGESETZT**
- 22. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 23. Anregungen

### **zu 3 Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Riedel** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

#### **zu 3.1 Fragesteller 1 zum Jugendparlament**

---

**Fragesteller 1** bezog sich auf die Vorlage zum Jugendparlament und wies darauf hin, dass in den letzten sechs Jahren zweimal der Versuch scheiterte, solch ein politisches Instrument einzuführen. Er fragte, ob die stärkere Bürgerbeteiligung weiterhin auf der Agenda der Stadtverwaltung steht.

**Herr Paulsen** sagte, dass das Thema weiterhin auf der Agenda der Stadtverwaltung steht und verwies auf die Diskussion im Hauptausschuss. Unabhängig des heutigen Ergebnisses nimmt die Verwaltung die klare Positionierung hinsichtlich der Einbindung von Jugendlichen in Beteiligungsprozesse mit, die in der Stadt laufen.

**Fragesteller 1** fragte, ob es aktuell Planungen gibt.

**Herr Paulsen** verwies auf die vergangenen Diskussionen und die Überlegung eines Jugendbeirates, in der auch eine Zusammenbindung von Politik im Sinne von Stadträtinnen und Stadträten und Jugendlichen aus verschiedenen Einrichtungen im Raum steht.

**Fragesteller 1** fragte, ob die Verwaltung die Idee einer Einwohnerdebatte verfolgt.

**Herr Paulsen** verneinte dies.

#### **zu 3.2 Fragesteller 2 zum Programm "Klima III"**

---

**Fragesteller 2** bezog sich zum Programm „Klima III“ und der Beschaffung von zwei Maschinen. Er sagte, dass aus der Vorlage nicht ersichtlich ist, wofür die Maschinen eingesetzt werden. Er fragte, wieso der Beschlussvorschlag nicht konkretisiert wird.

**Herr Rebenstorf** erklärte, dass die Vorlage vorerst der Sicherung der Finanzierung dient, danach kann eine Ausschreibung mit genauen Anforderungen erfolgen.

**Fragesteller 2** bezog sich auf die Anschaffung eines Geländestaplers und fragte, wie dieses Gerät dem Hochwasserschutz dienen soll. Er regte an, einen Radlader anzuschaffen.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass der Gabelstapler dazu dient, am Lagerort die Hochwasserschutzanlagen auszulagern und auf das Fahrzeug zu verpacken.

**Fragesteller 2** fragte, wie zuvor abgeladen und aufgeladen wurde.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass ein Großteil der Gerätschaften und der Hochwasserschutzanlagen, die angeschafft wurden, eine der Folgen des großen Hochwassers 2013 war. Nach Prüfung der Testfälle ist deutlich geworden, dass die entsprechende Technik benötigt wird.

### zu 3.3 Fragesteller 3 zur Förderung friedenspolitischer Strategien

---

**Fragesteller 3** bezog sich auf militärische Transporte vom Flughafen Halle-Leipzig in Kriegsgebiete. Er fragte, wie weit die Stadt daran beteiligt ist.

**Herr Rebenstorf** erklärte, dass die Stadt an der MFAG beteiligt ist, welche die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Er wies drauf hin, dass der Flughafen von der Staatsregierung in Sachsen und Sachsen-Anhalt getragen wird. Die Entscheidung darüber, was Flugzeuge transportieren und wohin sie abheben, liegt nicht bei der Stadt.

**Fragesteller 3** sagte, dass die Stadt Halle ein strategisches Ziel aufgrund des Flughafens, der Chemiebetriebe und des Bahnhofs ist. Er bezog sich auf Berichte über die Bundeswehr, welche in Deutschland Unternehmen auf Krieg vorbereiten soll und fragte, ob seitens der Stadt auch solche Vorbereitungen stattfinden.

**Herr Bürgermeister Geier** verneinte dies.

### zu 3.4 Fragesteller 4 zum Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße

---

**Fragesteller 4** bezog sich auf den Bebauungsplan Nr. 180 und sagte, dass es 54 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern gegen die Fällung von drei Linden gibt. Die untere Naturschutzbehörde hat sich für den Erhalt der Linden ausgesprochen. Er wies auf die Petition zum Erhalt der drei Linden hin, mit knapp 3.000 Unterschriften. Er fragte, wie die Stadt sicherstellt, dass alle Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern ergebnisoffen und rein auf fachlicher Ebene und ohne Vorfestlegung getroffen werden.

Weiter bezog er sich auf den § 3 (2) Baugesetzbuch, welcher das Verfahren eines Bebauungsplans regelt. Es ist festgeschrieben, dass die Bürgerinnen und Bürger darüber in Kenntnis gesetzt werden müssen, wie diese Abwägung begründet worden ist. Er sagte, dass dies nicht geschehen ist und wies auf Verfahrensfehler hin.

**Herr Rebenstorf** wies darauf hin, dass erst nach Beschluss der Abwägung die Verwaltung in die Lage versetzt wird, den Bürgerinnen und Bürgern zu antworten. Die Verwaltung kann keine Entscheidung des Stadtrates vorwegnehmen. Er wies ausdrücklich zurück, dass es sich hier um einen Verfahrensfehler handelt.

Er bezog sich auf die erste Frage des Fragestellers und sagte, dass Planungsziel war, die Ecke an der Kleinen/Großen Brauhausstraße städtebaulich wiederherzustellen. Die dafür zu entnehmenden Bäume werden an anderer Stelle, im Hinterhof zwischen der Weißenhausmauer und der Großen Brauhausstraße, einem öffentlich zugänglichen kleinen Park, neu errichtet. Mit dem beschlossenen Entwurf ist die Verwaltung an die Öffentlichkeit gegangen und alle Einwendungen wurden fach- und sachgerecht abgewogen.

**Fragesteller 4** fragte, ob die Stadt vor dem Hintergrund eines eventuellen Formfehlers bereit ist, diesem abzuweichen und vorher die Bürger zu informieren, bevor ein finaler Beschluss gefasst wird.

**Herr Rebenstorf** verwies auf die zuvor getätigten Aussagen.

### zu 3.5 Fragesteller 5 zur Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Stadt

---

**Fragesteller 5** bezog sich auf eine Recherche zu einem Bericht, in dem ein Bürgermeister Eltern aufforderte, der Datenweitergabe ihrer Kinder an die Bundeswehr zu widersprechen. Er fragte, ob die Stadt auf Basis des § 58 Soldatengesetzes personenbezogene Daten von Einwohnern an die Bundeswehr weitergegeben hat und in welcher Form, die Stadt die Einwohner über das Widerspruchsrecht gemäß § 36 (2) Bundesmeldegesetz informiert hat. Weiter fragte er, wie sich die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr im Jahr 2024 gestaltet hat.

**Herr Bürgermeister Geier** sicherte eine Prüfung zur Datenweitergabe zu. Er kritisierte, dass jedes Mal, wenn von Bürgermeistern gesprochen wird, seine Person suggeriert wird.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass entsprechend des Stadtratsbeschlusses die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr durch die Stadt intensiviert wird. Er hält es für wichtig, an Veranstaltungen, wie zum Beispiel die 30-Jahr-Feier der Reservistenkameradschaft, teilzunehmen. Aktuell laufen Abstimmungen mit dem Bundeswehrkommando Sachsen-Anhalt, inwieweit diverse Veranstaltungen, Gelöbnisse etc. auch in der Stadt stattfinden können.

**Fragesteller 5** fragte, ob die Bundeswehr in Sachsen-Anhalt bei einem Städte- und Gemeindetag aufgetreten ist.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass ihm hierzu nichts bekannt ist.

**Fragesteller 5** fragte, wie die Zivilverteidigung in Halle geplant ist.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass im Moment keine Zivilverteidigung in Halle stattfindet.



### **zu 3.6 Fragesteller 6 zur Aufhebung der Umwandlung der Schulen der KGS Humboldt und der Heinrich Heine Gemeinschaftsschule**

---

**Fragesteller 5** bezog sich auf den Rechtsstreit zwischen Land und Stadt bezüglich der Aufhebung der Umwandlung in Integrierte Gesamtschulen und kritisierte den Vorgang. Er fragte, ob die Stadt ihre Rechtsposition gerichtlich prüfen lassen wird.

**Frau Brederlow** erklärte, dass die Stadt sich aktuell noch mitten im Prozess befindet und noch keine weiteren Aussagen getroffen werden können.

**Fragesteller 5** bezog sich auf die Mail des Landesschulamtes, in dem der Umwandlung der Schulen nicht zugestimmt werden kann und sagte, dass diese Auffassung die notwendige Schulentwicklungsplanung blockiert.

**Frau Brederlow** wies darauf hin, dass es noch kein offizielles Schreiben des Landes gibt, auf dessen Grundlage die Stadt handeln kann.

### **zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.11.2024**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 27. November 2024. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

### **zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

#### **zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.11.2024 Vorlage: VIII/2024/00656**

---

**Herr Riedel** wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27. November 2024 vor dem Sitzungssaal ausgehängen und somit öffentlich bekanntgegeben sind.

### **zu 6 Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Herr Bürgermeister Geier** informierte über folgende Themen:

- Jubiläum und neue Ausstellung im Stadtmuseum
- Baumschmücken und Adventsmärkte

- Gedenken an Olympiasiegerin Ilke Wyludda
- Tag des Ehrenamts: Halle (Saale) sagt Danke!
- Neue Hundewiese an Rosengarten-Siedlung
- Kooperation bei smarterer Stadtentwicklung
- Erste TINA-Straßenbahn wird begrüßt
- 1,4 Mio. Euro für Natürlichen Klimaschutz
- Schwimmerin steht an der Schwimmhalle
- Transformationsparcours in Mitteldeutschland
- Grundstein für „Premier Inn“-Hotel an der Oper
- Magische Lichterwelten auf dem Reilsberg
- Bürgerservice in Neustadt wird länger geöffnet

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

## **zu 7      Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Herr Haak** regte an, auf die aktuell stattfindende Wahl des Migrationsbeirates nochmal aufmerksam zu machen.

**Herr Paulsen** sagte, dass der Bereich Migration und Integration über soziale Medien und verschiedene Gruppen bereits intensiv auf die Wahl aufmerksam macht. Er nahm die Anregung auf zu prüfen, ob auf die Wahl durch eine erneute Pressemitteilung aufmerksam gemacht werden kann.

## **zu 8      Beschlussvorlagen**

---

### **zu 8.1      Vertrag zur Übertragung einer kommunalen Aufgabe Vorlage: VIII/2024/00545**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

*50 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

### **Beschluss:**

Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, den Aufgabenübertragungsvertrag (Anlage 1) mit der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH abzuschließen.

**zu 8.2      Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087**

---

**zu 8.2.1    Änderungsantrag der Fraktionen Volt / MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN, FDP/FREIE WÄHLER und Die Linke zur Beschlussvorlage  
„Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“  
(VIII/2024/00087)  
Vorlage: VIII/2024/00552**

---

**Herr Pieloth** sprach im Namen seiner Fraktion und sagte, dass Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist. Das Jugendparlament in diesem Format ist nicht geeignet dafür. Er sagte, dass es Formate bedarf, wo Kinder und Jugendliche freier sind. Die Arbeitsbelastung wäre mit diesem Format viel zu hoch. Es sollten sich alle Kinder und Jugendliche beteiligen können, auch die sozial schwächeren und nicht sehr lauten Kinder.

**Herr Kehrwieder** erklärte, dass der Änderungsantrag darauf hinauszielt, die gesamte Jugendbeteiligung zu stärken. Er sagte, dass das Problem ist, dass die Jugendlichen in den Gremien nicht gehört werden. Er warb für das Jugendparlament und sagte, dass die Möglichkeit besteht, die Jugendbeteiligung neu auf die Beine zu stellen und zu stärken. Er betonte, dass ein Parlament die einzige Möglichkeit ist, Beteiligung auf breite gesellschaftliche Füße zu stellen.

**Herr Ferdinand Raabe** verwies auf die Bertelsmann-Studie, welche aufzeigt, dass 45 % der Jugendlichen keine Möglichkeit sehen, zu Veränderungen beizutragen, 43 % davon wissen nicht, in welchem Rahmen sie sich beteiligen können. Er bezog sich auf andere Städte in Sachsen-Anhalt, bei denen Jugendvertretungen funktionieren. Mit dem Änderungsantrag soll dem Jugendparlament mehr Rechte zugestanden werden, unter anderem ein Antragsrecht für den Stadtrat. Der Jugend soll eine neue Möglichkeit der Beteiligung gegeben werden, ein Anlaufpunkt, wo die Menschen sich einbringen können.

**Frau Brasche** verwies auf das Durchschnittsalter von Stadträtinnen und Stadträten, welches zwischen 50 und 60 Jahren liegt. Sie sagte, dass sich ein Jugendparlament durch andere Strukturen und Aufgaben in einer anderen Art von Wirksamkeit entfaltet und die bereits bestehenden Strukturen ergänzt. Sie bezog sich auf das durch den Stadtschülerrat und KJR erarbeitete Konzept, welches zeigt, dass der Bedarf und der Wunsch nach einem Jugendparlament bestehen. Sie bat um Zustimmung des Änderungsantrags.

**Frau Haupt** stimmte den vorherigen Aussagen zu. Sie bezog sich auf die Jugendstudie, welche sehr deutlich zeigt, dass Jugendliche in der Stadt stärker politisch interessiert sind und das Interesse aus verschiedenen Bildungsgängen besteht. Dies schafft eine gute Voraussetzung und man sollte daran anknüpfen. Sie sprach im Namen ihrer Fraktion, welche die Arbeit des Kinder- und Jugendrates sehr schätzt. Die niedrigschwelligen Angebote sind hoch und wertzuschätzen. Durch ein Jugendparlament sollen die Jugendlichen in die Kommunalpolitik einbezogen werden. Sie wies darauf hin, dass bei heutiger Beschlussfassung überlegt werden muss, wie man möglichst viele Kinder und Jugendliche mit einbeziehen kann.

**Herr Dr. Vogt** sagte, dass es derzeit keine konkrete Möglichkeit zur Einbindung der Jugendlichen in das Stadtgeschehen gibt. Das Demokratiedefizit für junge Menschen in der Stadt muss behoben werden. Er werde dem Änderungsantrag zustimmen.

**Herr Bernstiel** verwies auf das Jugendparlament in Leipzig, welches seit zehn Jahren nur auf eine Wahlbeteiligung von fünf Prozent kommt. Er zweifelte, dass dies in der Stadt Halle besser funktioniert. Weiter verwies er auf die Aussagen des Kinder- und Jugendrates und des Stadtschülerrates, welche gegen ein Jugendparlament sind. Man sollte gerade auf diese Personen hören, die seit Jahren mit den Betroffenen arbeiten. Die Kosten von 130.000 Euro kann man auch in die indirekte Kinder- und Jugendarbeit investieren. Er kündigte an, dass seine Fraktion gegen den Änderungsantrag und auch gegen die Beschlussvorlage stimmen wird.

**Herr Eigendorf** bezog sich auf den Änderungsantrag und sagte, dass dieser sehr stark an die Arbeit, wie sie im Stadtrat geführt wird, angelehnt ist. Er ist der Meinung, dass man die Beteiligung von Jugendlichen stärken sollte, bezweifelt jedoch, dass diese mit den Stadtratsstrukturen für ein Jugendparlament die beste Werbung darstellt.

**Herr Ferdinand Raabe** kritisierte die Jugendarbeit mit Geld klein zu reden, welches seit Jahren im Haushalt beschlossen wurde. Er sagte, dass Jugendliche durch die Arbeit in einem Jugendparlament Erfahrungen sammeln können, um auf Augenhöhe mit den erfahrenen Stadträtinnen und Stadträten mitreden zu können. Er warb um Zustimmung für den Änderungsantrag.

**Herr Heym** bezog sich auf die Diskussionen in den Ausschüssen und sagte, dass der Kinder- und Jugendrat über Jahre die Bedarfe formuliert hat. Diese wurden durch den Stadtrat ignoriert.

**Frau Ranft** bezog sich auf die Aussagen des Kinder- und Jugendrates im Hauptausschuss, welcher gegen ein Jugendparlament ist. Sie sagte, dass es auch Jugendliche mit anderer Meinung gibt. Ihre Fraktion wird gegen die Beschlussvorlage stimmen und bat darum, die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Politik zu vertiefen und weiter zu verbinden.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass es nicht einfach ist, ein Jugendparlament zu etablieren, aber es ist wichtig, etwas anzubieten, was eingeübt werden kann. Er bezog sich auf die Kosten und sagte, dass es dem Stadtrat wert sein sollte, diese für die Jugendlichen zu investieren. Er bat darum, bei Ablehnung des Änderungsantrages weiter zu versuchen, die Jugendlichen an das demokratische Denken heranzuführen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

*19 Ja / 32 Nein / 1 Enthaltung*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt

1. die Satzung des Jugendparlaments der Stadt Halle (Saale) ~~und~~ **mit folgenden Änderungen:**

## **§ 2**

### **Aufgaben, Rechte und Pflichten**

- (1)** Das Jugendparlament Halle (Saale) ist das politische Interessensvertretungsgremium für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt gegenüber der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung. Es wird von Jugendlichen geführt, arbeitet überparteilich und konfessionsneutral. Die im Jugendparlament Halle (Saale) agierenden Jugendlichen

bekennen sich durch ihr gesamtes Verhalten zur freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes. Als aktive Mitglieder der Gesellschaft nehmen sie ihr Recht auf Mitsprache und Beteiligung im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention wahr.

- (2) Zu den Aufgaben des Jugendparlaments gehören insbesondere:
1. Die Vertretung der kinder- und jugendpolitischen Belange aller Kinder und Jugendlichen der Stadt gegenüber der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung.
  2. Die Sensibilisierung weiterer junger Menschen für demokratische Prozesse und politische Themen.
  3. Die Beteiligung an den Entscheidungsfindungen der Angelegenheiten des Stadtrates durch Abstimmungsempfehlungen und Änderungsvorschläge.
- (3) Dem Jugendparlament obliegen zur Aufgabenwahrnehmung folgende Rechte:
1. Abgabe von Stellungnahmen zu Vorhaben mit Relevanz für Kinder und Jugendliche, welche im Zusammenhang mit der Beratung im Stadtrat und seinen Ausschüssen stehen
  2. Einladung des oder der Vorsitzenden bzw. seiner oder ihrer Stellvertretung in den Stadtrat und seine Ausschüsse bei der Behandlung jugendrelevanter Themen
  3. Rederecht des oder der Vorsitzenden bzw. seiner oder ihrer Stellvertretung in den Angelegenheiten des Aufgabenbereichs des Jugendparlaments auf Beschluss in den jeweiligen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse
  4. Verfügung über die vom Stadtrat zugewiesenen Haushaltsmittel
- (4) Dem Jugendparlament obliegen zur Aufgabenwahrnehmung folgende Pflichten:
1. Abgabe von Stellungnahmen zu Vorhaben mit Relevanz für Kinder und Jugendliche nach Aufforderung durch den Stadtrat und seine Ausschüsse
  2. durch Vorschläge, Empfehlungen und Hinweise auf die Gestaltung und Entwicklung der Stadt Halle (Saale) in allen Angelegenheiten der Kinder und Jugendlichen Einfluss zu nehmen
  3. Abgabe eines Berichtes über die Verwendung der Haushaltsmittel zum Ende jedes Haushaltsjahres

## § 5

### Struktur und Arbeitsweise

[...]

- (8) Beschlüsse des Jugendparlamentes werden von der Stadtverwaltung geprüft, mit einer Beschlussempfehlung versehen und als Beschlussvorlage in den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) eingebracht. Die Einbringung erfolgt spätestens in der zweiten auf die Beschlussfassung des Jugendparlamentes folgenden Sitzung des Stadtrates.
- (9) Dem Jugendparlament steht ein jährliches Budget nach Maßgabe des jeweils gültigen Haushaltsplans der Stadt Halle (Saale) sowie eine Personalstelle im Umfang von einer Vollzeiteinheit für die pädagogische Betreuung und Koordinierung zur Verfügung. In administrativen Angelegenheiten wird das Jugendparlament durch das Team Ratsangelegenheiten im Umfang von einer halben Vollzeiteinheit unterstützt.
2. die Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlaments der Stadt Halle (Saale).

**zu 8.2      Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087**

---

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig abgelehnt**

*0 Ja / 42 Nein / 10 Enthaltungen*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt

1. die Satzung des Jugendparlaments der Stadt Halle (Saale) und
2. die Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlaments der Stadt Halle (Saale).

**zu 8.3      Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2023  
Vorlage: VIII/2024/00445**

---

**Herr Riedel** wies darauf hin, dass sich Herr Bürgermeister Geier im Mitwirkungsverbot befindet.

Herr Bürgermeister Geier hat den Saal verlassen.

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

*50 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung*

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme von 2.208.560.453,32 EUR. Der Fehlbetrag in Höhe von 9.338.567,13 EUR wird gemäß § 23 KomHVO auf neue Rechnung vorgetragen und aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen.
2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2023 die Entlastung.

**zu 8.4      Stellungnahme der Stadtverwaltung Halle (Saale) zur überörtlichen Prüfung von Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt:  
„Organisation des EU-Beihilferechts im kommunalen  
Beteiligungsmanagement“  
Teil 2 örtliche Erhebung in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00442**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

*47 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung*

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht des Landesrechnungshofes zur Kenntnis und beschließt die Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Organisation des EU-Beihilferechts im kommunalen Beteiligungsmanagement.

**zu 8.5      Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der Finanzwirtschaft für Zinsaufwendungen/Zinsauszahlungen  
Vorlage: VIII/2024/00539**

---

**Herr Dr. Bergner** sagte, dass die Begründung der Vorlage nicht schlüssig ist, da der Leitzins der EZB seit Mitte des Jahres 2024 rückläufig ist. Er fragte, warum sich aus dieser Entwicklung eine überplanmäßige Ausgabe ergeben kann.

**Herr Bürgermeister Geier** erinnerte daran, dass die Haushalts-Planung 2024 im Herbst 2023 durch den Stadtrat beschlossen wurde. Er führte aus, dass in der Planung für die Berechnung des Zinsaufwandes die damalige Zinseinschätzung zugrunde gelegt wurde.

**Herr Vierkant** bezog sich auf die Nachzahlung für Zinsen im Jahr 2024 aus Krediten in Millionenhöhe. Er kritisierte, dass die Stadträte in den vergangenen Jahrzehnten keine schmerzhaften Einsparungen vornahmen, sodass die Schulden immer höher wurden. Er sagte, dass die AfD-Fraktion das stets kritisierte und man die Folgen in diesem Beschlussvorschlag sieht. Abschließend verkündete er, dass sich seine Fraktion enthalten wird.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass im Vergleich der Aufwendungen und Erträge aus Bundesgesetzen und Landesgesetzen im Jahr 2023 eine Differenz von 89 Millionen Euro entstanden ist, welche durch die Verwaltung zu decken sind. Er wies auf die besondere Schwierigkeit hin, das im Einklang mit der Finanzierung des lokalen Sports, Kultur und Bildung zu bringen. Zusätzlich gab er zu bedenken, dass ein Großteil der Kreditaufnahmen in die halleische Bildungs- und Kitainfrastruktur geflossen sind.

**Herr Kehrwieder** sagte, dass keine Fraktion Schuld daran trägt, dass sich die Stadt Halle über die letzten 30 Jahre verschuldet hat. Er hob die zahlreichen Kita- und Schulsanierungen

vor, die durch Kreditaufnahmen der Stadtverwaltung durchgeführt werden konnten. Er wies die Wortmeldung von Herrn Vierkant als unfair zurück und hinterfragte das Haushaltsverständnis der AfD-Stadtratsfraktion aufgrund der bisher gestellten Änderungsanträge in den Haushaltsverhandlungen.

**Herr Heym** kritisierte die Haltung der Stadtverwaltung bezüglich einer langfristigen Finanzplanung. Er betonte, dass seine Fraktion wiederholt mittels Änderungsanträgen Angebote zur Zusammenarbeit gemacht habe, um die finanzielle Ordnung voranzubringen, insbesondere beim Thema Konnexität. Diese Angebote seien jedoch stets abgelehnt worden. Er warf der Stadtverwaltung vor, die finanzielle Problematik lange Zeit heruntergespielt zu haben, obwohl die AfD-Stadtratsfraktion wiederholt auf Missstände hingewiesen hat. Abschließend kritisierte er, dass trotz politischer Bekenntnisse zur Zukunftsfähigkeit und zu den Interessen der Jugend die Realität von immer neuen finanziellen Belastungen geprägt sei. Eine konstruktive Diskussion wird aus seiner Sicht verhindert.

**Herr Raue** ergänzte, dass die Finanzsituation der Stadt viel besser sein könnte, wenn Bundes- und Landespolitik ihre Finanzverteilung anders durchführen würden. Er verwies auf seine Haushaltsrede in der Stadtratssitzung am 27.11.2024 und stellte als weiteres Problem für die schwierige Haushaltslage die Flüchtlingskrise von 2015 heraus. Er sagte, dass der Stadtverwaltung 60 Millionen Euro pro Jahr mehr zur Verfügung stehen würden, müsste die Stadt nicht die soziale Unterstützung für die hier lebenden geflüchteten Personen leisten.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass allen Fraktionen klar ist, dass Migration die Gesellschaft vor herausfordernde Aufgaben stellt, die jedoch nicht mit Polemik bewältigt werden können. Er verwies zusätzlich auf die Statistik vom Jobcenter Halle, welche besagt, dass der Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen und steuerleistenden Arbeitsverhältnissen nur deswegen höher ist, weil es sich um migrantische Arbeiter handelt. Er bat darum, die Problematik differenzierter zu betrachten.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass seine Fraktion bereits in den letzten 30 Jahren auf Landesebene dazu aufruft, dass Kommunen finanziell besser ausgestattet werden, damit sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen können und auch Mittel zur Verfügung stehen, um Kultur und Sport zu unterstützen. Er fügte an, dass die Personen, die darüber entscheiden können, leider von anderen Motiven geleitet sind. Er lobte die Entscheidung der Verwaltung, durch Kreditaufnahmen die marode Infrastruktur in Bezug auf Kitas und Schulen in Halle zu sanieren.

**Herr Raue** wandte sich an Herrn Dr. Wend und sagte, dass er das Problem mit der Migration verharmlose und unterschätzt. Er fügte an, dass seine Fraktion sich dafür einsetze, dass Mittel, die im Land erwirtschaftet werden, auch in die Bürger des Landes investiert werden.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass er sich dem Problem stellt und verwies dabei auf seinen Antrag aus der Stadtratssitzung am 27.11.2024 zur Minderung der Segregationsfolgen an halleschen Grundschulen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*39 Ja / 0 Nein / 13 Enthaltungen*



## **Beschluss:**

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (HHPL Seite 1177)  
Sachkontengruppe 55\* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 1.202.600 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle in der Finanzwirtschaft:

24\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1178)  
Finanzpositionsgruppe 75\* Zinsen und ähnliche Auszahlungen in Höhe von 1.202.600 EUR

Zu I.) Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.51121 Räumliche Entwicklung (LEADER) (HHPL Seite 359)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 250.000 EUR

1.53501 Stadtwerke (HHPL Seite 1174)  
Sachkontengruppe 45\* Sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 52.600 EUR

1.12701 Rettungsdienst (HHPL Seite 223)  
Sachkontengruppe 52\* Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 100.000 EUR

1.11118 Haushalts- und Finanzmanagement (HHPL Seite 299)  
Sachkontengruppe 45\* Sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 100.000 EUR

1.12209 Einwohnerangelegenheiten (HHPL Seite 316)  
Sachkontengruppe 43\* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 100.000 EUR

1.28105 Planetarium (HHPL Seite 769)  
Sachkontengruppe 43\* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 50.000 EUR

1.61201 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (HHPL Seite 1177)  
Sachkontengruppe 44\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 200.000 EUR

1.61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen (HHPL Seite 1175)  
Sachkontengruppe 55\* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 350.000 EUR

Zu II.) Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

24\_2-610\_1 Planen (HHPL Seite 362)  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 250.000 EUR

24\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1178)  
Finanzpositionsgruppe 65\* Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.600 EUR

24\_0-370\_2 Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz (HHPL Seite 229)

Finanzpositionsgruppe 72\* Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 100.000 EUR

24\_1\_200 FB Finanzen (HHPL Seite 300)

Finanzpositionsgruppe 65\* Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 100.000 EUR

24\_1-330 FB Einwohnerwesen (HHPL Seite 320)

Finanzpositionsgruppe 63\* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 100.000 EUR

24\_3-405 Planetarium Halle (HHPL Seite 770)

Finanzpositionsgruppe 63\* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 50.000 EUR

24\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1178)

Finanzpositionsgruppe 64\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 200.000 EUR

24\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1178)

Finanzpositionsgruppe 75\* Zinsen und ähnliche Auszahlungen in Höhe von 350.000 EUR

**zu 8.6 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der Finanzwirtschaft für HAVAG-Zuschüsse gemäß ÖdA  
Vorlage: VIII/2024/00544**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

*50 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 643)

53\* Transferaufwendungen in Höhe von 4.042.460 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle in der Finanzwirtschaft:

Finanzstelle 24\_2-660\_3 ÖPNV/Verkehrsplanung (HHPL Seite 645)

Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 4.042.460 EUR.

Zu I.) Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (HHPL Seite 1177)

Sachkontengruppe 46\* Finanzerträge in Höhe von 12.460 EUR

1.27101 Volkshochschule (HHPL Seite 774)  
Sachkontengruppe 44\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 10.000 EUR

1.11115 Bürgerbeteiligung (HHPL Seite 280)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 10.000 EUR

1.11112 übergreifende Personalmaßnahmen (HHPL Seite 293)  
Sachkontengruppe 50\* Personalaufwendungen in Höhe von 3.740.000 EUR

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 643)  
Sachkontengruppe 54\* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 150.000 EUR

1.54131 Kommunale Verkehrsplanung (HHPL Seite 641)  
Sachkontengruppe 54\* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 30.000 EUR

1.54101 Gemeindestraßen (HHPL Seite 543)  
Sachkontengruppe 54\* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 20.000 EUR

1.56101 Umweltschutz (HHPL Seite 664)  
Sachkontengruppe 54\* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 10.000 EUR

1.11101 Steuerung der Kommune (HHPL Seite 142)  
Sachkontengruppe 52\* Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 60.000 EUR

Zu II.) Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

24\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1178)  
Finanzpositionsgruppe 66\* Zinsen und ähnliche Einzahlungen in Höhe von 12.460 EUR

24\_3\_407 Volkshochschule (HHPL Seite 775)  
Finanzpositionsgruppe 64\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 10.000 EUR

24\_1\_101 DLZ Bürgerbeteiligung (HHPL Seite 281)  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 10.000 EUR

24\_1-100\_2 übergreifende Personalmaßnahmen (HHPL Seite 294)  
Finanzpositionsgruppe 70\* Personalauszahlungen in Höhe von 3.740.000 EUR

24\_2-660\_03 ÖPNV/Verkehrsplanung (HHPL Seite 645)  
Finanzpositionsgruppe 74\* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 180.000 EUR

24\_2-660\_2 Tiefbau (HHPL Seite 551)  
Finanzpositionsgruppe 74\* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 20.000 EUR

24\_2-670\_1 Umwelt (HHPL Seite 665)  
Finanzpositionsgruppe 74\* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 10.000 EUR

24\_0\_010 Büro OB (HHPL Seite 157)  
Finanzpositionsgruppe 72\* Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 60.000 EUR

**zu 8.7 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im FB Sport – Sportförderung – Weiterleitung der Fördermittel von Bund und Land an die Bäder Halle GmbH zur Sanierung des Historischen Stadtbades**  
Vorlage: VIII/2024/00532

---

**Herr Dr. Vogt** sagte, dass es perspektivisch für die Stadt wichtig ist, die Sauna wiederherzurichten, um die Stadt noch interessanter zu machen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

*49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

I. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.42101 Sportförderung (HHPL Seite 803)

Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 1.740.000 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Sport:

24\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 814)

Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 1.740.000 EUR

Zu I.) Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.42101 Sportförderung (HHPL Seite 803)

Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.740.000 EUR

Zu II.) Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

24\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 814)

Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.740.000 EUR

**zu 8.8 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im Fachbereich Bildung für die Freien Träger der Kindertageseinrichtungen**  
**Vorlage: VIII/2024/00535**

---

**Frau Schmidt** fragte, ob der Betrag, der zusätzlich beschlossen wird, für den Haushalt 2025 eingestellt ist.

**Frau Brederlow** erklärte, dass sie nicht ausschließen kann, dass im Jahr 2025 zusätzliche Kosten auftreten. Sie verwies auf die Tarifverhandlungen Anfang 2025 und auf die Tarifverhandlungen bei den Freien Trägern, welche eine gewisse Unsicherheit aufweisen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*50 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1108)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 6.684.930 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

24\_4-510\_2 Jugend (HHPL Seite 1113)  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 6.684.930 EUR.

Zu I.) Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1108)

Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 3.051.481 EUR  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 500.200 EUR

1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (HHPL Seite 1075)  
Sachkontengruppe 44\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 3.133.249 EUR

Zu II.) Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

24\_4-510\_2 Jugend (HHPL Seite 1113)  
Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 3.051.481 EUR

Finanzpositionsgruppe 64\* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 3.133.249 EUR  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 500.200 EUR

**zu 8.9 Ermächtigung zur Darlehensaufnahme**  
**Vorlage: VIII/2024/00561**

---

**Herr Heym** stimmte im Namen seiner Fraktion der Vorlage zu und sagte, dass seine Fraktion keinen Diskursbedarf über Notwendigkeit von Schulsanierungen hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*44 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die Stadtverwaltung zu ermächtigen, unter Berücksichtigung des § 108 in Verbindung mit § 99 Abs. 5 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung 2023 in Höhe von maximal 70.938.400 EUR und der genehmigten Kreditermächtigung 2024 in Höhe von maximal 55.222.300 EUR, langfristige Investitionsdarlehen mit folgenden konkreten Ausstattungsmerkmalen aufzunehmen:

Nominalbetrag:	17.012.240,05 EUR
Aufnahmezeitpunkt:	spätestens bis zum 15.01.2025
Laufzeit:	20 Jahre
Zinsbindung:	10 Jahre

Der zu zahlende Zinssatz darf dabei 4,00% p.a. nicht überschreiten.

**zu 8.10 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen**  
**Vorlage: VIII/2024/00637**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Anonyme Geldspenden für das Kinder- und Jugendschutzzentrum in Höhe von

1.004,70 EUR zum Weihnachtskonzert der Polizeiinspektion Halle (Saale) und der Stadt Halle (Saale)  
(PSP-Element 1.36701 – Kinder- und Jugendschutzzentrum)

2. Sachspende der Freunde und Förderer der Grundschule Dölau e.V. in Höhe von 1.767,45 EUR für eine Geschwindigkeits-Anzeigetafel  
(PSP-Element 1.12201.08 - Überwachung des fließenden Verkehrs)
3. Sachspende von Familie Fox in Höhe von 1.087,57 EUR für Weihnachtsgeschenke 2024 für die Kinder des Kinder- und Jugendschutzhauses  
(PSP-Element 1.36701.01 – Kinder- und Jugendschutzhaus)

**zu 8.11 Die Stadt Halle (Saale) beantragt die Bundesförderung aus dem Bundesprogramm Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel**  
**Vorlage: VIII/2024/00327**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die Antragstellung der Stadt Halle (Saale) zur Bundesförderung aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ für die Sanierung und den klimagerechten Umbau der denkmalgeschützten, historischen Parkanlage Reichardts Garten.

**zu 8.16 Standortkonzept für Alttextiliencontainer auf öffentlichen Flächen der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2024/06794**

---

**Frau Dr. Burkert** fragte, warum der Altcontainer auf dem Rosa-Luxemburg-Platz nicht in der Übersicht zu finden ist.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt das Standortkonzept für Alttextiliencontainer auf öffentlichen Flächen der Stadt Halle (Saale).

zu 8.17 Änderung der „Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im  
Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung  
(AusglS)“,  
Vorlage: VIII/2024/00249

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

*48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die fünfte Änderung der Satzung zum Ausgleich ermäßigter  
Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung  
(AusglS).

zu 8.18 Antragstellung der Stadt Halle (Saale) zur Gewährung einer Zuwendung aus  
dem Programm "Klima III"  
Vorlage: VIII/2024/00472

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

*47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, das Bewilligungsverfahren zur Gewährung von  
Fördermitteln aus dem Programm „Klima III“ zur Beschaffung von Verladetechnik für den  
mobilen Hochwasserschutz im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) entsprechend der  
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur  
Anpassung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt fortzuführen.“



**zu 8.19 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/07168**

---

**zu 8.19.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180  
Große/Kleine Brauhausstraße – Abwägungsbeschluss" VII/2024/07168  
Vorlage: VIII/2024/00643**

---

**Frau Prof. Dr. Dalbert** führte in den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und warb um den Erhalt der Bäume. Sie wies auf die Wichtigkeit von Bäumen hin. Die Bürgerbeteiligung zeigte über 50 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern, die für den Erhalt der Bäume sind. Sie bat um Zustimmung des Änderungsantrages.

**Herr Raue** sieht das Problem der wegfallenden Parkplätze und sagte, dass man hätte versuchen müssen, die Tiefgarage um eine weitere Etage zu erweitern.

**Frau Dr. Wünscher** verwies auf die lange Vorgeschichte. Seit 2017 sind Investoren, Stadtverwaltung und Stadtrat mit diesem Projekt beschäftigt. Nach Abwägung aller Kriterien entstand diese Vorlage. Sie sagte, dass der Wegfall der Bäume nicht schön ist, aber man sollte den Gesamtkontext sehen. Der Bauuntergrund spricht gegen eine weitere Tiefgaragenebene. Sie bat um Zustimmung der Vorlage.

**Herr Eigendorf** sagte, dass der Stadtrat die Möglichkeit hat, über ein solches Projekt in so einer Größenordnung in der Innenstadtlage abzustimmen und dafür zu stimmen. Er verwies darauf, dass nicht mehr viele deutsche Städte die Möglichkeit haben, über so eine Gestaltung zu bestimmen. Er sieht es positiv, ein Bauprojekt von mehr als 1.800 qm bezahlbaren Wohnraum in diesem Quartier zu errichten. Am Ende ist es eine Abwägungsentscheidung und seine Fraktion ist zu dem Entschluss gekommen, den Vorschlag der Verwaltung mitzutragen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung ist der Durchgang zum Park und die Dachbegrünung.

**Herr Raue** stimmte der Aussage nicht zu, dass der Bauuntergrund gegen eine weitere Tiefgaragenebene spricht. In vielen Städten gibt es deutlich schwierigeren Bauuntergrund. Er kritisierte, dass die Stadt sich dagegen ausgesprochen hat, trotz Vorschlag des Investors.

**Frau Jacobi** spricht für eine attraktive und grüne Innenstadt und sieht das Bauprojekt als Chance, innovativ zu denken. Sie regte an, die Bäume mit Baumhäusern zu versehen.

**Herr Vierkant** bezog sich auf eine Aussage des Sachkundigen Einwohners der FDP/FREIE WÄHLER im Planungsausschuss, der sagte, dass die Stadtverwaltung Klientelpolitik betreibt. Er stimmte der Aussage zu und sagte, dass für alle Einwohnerinnen und Einwohner gebaut werden muss. Nicht nur für bestimmte Klientel. Er kritisierte den Abbau der Parkplätze und das Nichteinbeziehen der Anwohnerinnen und Anwohner. Er werde gegen die Vorlage stimmen.

**Herr Sehrndt** verwies auf den Bau des Charlottencenters und der Tiefgarage. Er stimmte Herrn Raues Aussage zu und kritisierte, dass die Stadt das Angebot des Investors ablehnte.

**Frau Krause** sagte, dass der Sachkundige Einwohner der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER im

Planungsausschuss seine Erfahrung mit dem Bau der Tiefgarage des Ritterhauses als Bauingenieur mit eingebracht hat und dies eine Gewerbeimmobilie aus dem Jahr 1994 war, wo das Geld wieder eingespielt wurde. Bei dem aktuellen Bauprojekt ist diese Aktion finanziell so nicht möglich. Sie wies die Aussage von Herrn Vierkant zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

*14 Ja / 34 Nein / 4 Enthaltungen*

**Beschlussvorschlag:**

Beschlusspunkt 1 wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 180 „Große/Kleine Brauhausstraße“ wird **mit folgenden Änderungen** zugestimmt:

**Die Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern unter II.2 – II. 58 und II.60 (2843 Unterstützende einer Petition „Für den Erhalt der Linden in der Großen Brauhausstraße in Halle (Saale)“ werden insoweit berücksichtigt, dass der Erhalt der drei Straßenbaumstandorte Große Brauhausstraße/Ecke Kleine Brauhausstraße und die vorhandenen Stadtbäume im Bebauungsplan festgesetzt werden.**

**zu 8.19 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/07168**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

*24 Ja / 6 Nein / 22 Enthaltungen*

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 180 „Große/Kleine Brauhausstraße“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit zu antworten und das Ergebnis mitzuteilen.

**zu 8.20 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VII/2024/07169**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

*24 Ja / 4 Nein / 21 Enthaltungen*

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 180 „Große/Kleine Brauhausstraße bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der vorgelegten Fassung vom 08.07.2024 einschließlich des dazugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplanes (Teil C) in der vorgelegten Fassung vom 08.07.2024, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 08.07.2024 wird gebilligt.

### **zu 8.21    Bebauungsplan Nr. 219 Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus - Aufstellungsbeschluss** **Vorlage: VIII/2024/00014**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

*49 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen*

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen von ca. 3,17 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

### **zu 8.22    Satzung über die Aufhebung der Entwicklungssatzung Heide Süd** **Vorlage: VIII/2024/00247**

---

**Frau Dr. Burkert** fragte, ob nach einer möglichen Entscheidung des Stadtrats keine weiteren Veränderungen mehr in diesem Gebiet stattfinden. Sie bezog sich dabei auf die Versorgungssituation und sagte, dass der einzige Aldi-Markt für die rund 5.000 Einwohner knapp bemessen ist. Zudem wies sie darauf hin, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner älter werden und nicht problemlos weitere Wege zurücklegen können.

**Herr Rebenstorf** bezog sich auf den MZ-Artikel und sagte, dass eine Stadt oder ein Stadtteil niemals „fertig gebaut“ ist. Zwar bleiben bestehende Bebauungspläne und das normale Baurecht gültig, doch die speziellen Instrumente des Sanierungsgebiets, wie Vorkaufsrechte oder Sonderabschreibungen, würden mit der Aufhebung des Sanierungsstatus entfallen. Weiter sagte er, dass in Heide Süd bereits etwa 90–95 Prozent der Entwicklung erreicht sind und der Stadtteil sich nun selbst tragen kann. Künftige Veränderungen, beispielsweise im Bereich Einkaufsmöglichkeiten, werden weiterhin im Rahmen des geltenden Planungs- und Baurechts entschieden.

**Herr Dr. Bergner** betont, dass die Aufhebung der Entwicklungssatzung für das Gebiet eine

städtische Erfolgsgeschichte darstellt. Er erinnert an die ursprüngliche Ausgangslage, als das Gebiet von sowjetischen Garnisonen genutzt wurde, und beschreibt die schlechten Bedingungen nach deren Abzug Anfang 1990. Die Transformation des Gebiets ist ein Beispiel für den erfolgreichen Transformationsprozess nach 1990.

Er regte an, die Dokumentation dieser Entwicklung gut aufzubewahren, da sie für kommende Generationen eine wertvolle Quelle sein könnte. Er bedankt sich bei den zahlreichen Beteiligten, die an der Entwicklung mitgewirkt haben.

Er fragte nach dem aktuellen Stand zu den offenen Fördermittelfragen, welche in der Vergangenheit nicht vollständig geklärt wurden.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass vor zwei bis drei Jahren ein Vergleich vorgeschlagen wurde, bei dem beide Seiten aufeinander zugegangen sind. Im Rahmen des Vergleichs wurde eine millionenschwere Rückstellung aufgelöst, wo die Stadt einen Betrag im kleinen zweistelligen Millionenbereich zahlte. Dadurch wurden die Streitpunkte im Zusammenhang mit dem Konversionsvertrag, der zwischen der Stadt und dem Bund geschlossen wurde und an einigen Stellen unklare Formulierungen enthielt, einvernehmlich geklärt und abgeschlossen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 169 Abs. 1 Nr. 8 in Verbindung mit § 162 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die in der Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Entwicklungsgebietes „Heide Süd“.
2. Der Geltungsbereich der Aufhebungssatzung umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss im Lageplan vom 26.08.2024 dargestellten Flächen und in der Anlage 3 in der Flurstücksliste vom 28.08.2024 aufgeführten Grundstücke und Grundstücksteile.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung dargestellte Begründung zur Aufhebung.

**zu 8.23 Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung (EfA)  
Vorlage: VIII/2024/00461**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage zu.

Wirtschaftsplan 2025:

Erfolgsplan	
Gesamterträge	6.145.485 EUR
Gesamtaufwendungen	6.145.485 EUR

Vermögensplan	
Gesamteinnahmen	44.100 EUR
Gesamtausgaben	44.100 EUR

Im Wirtschaftsplan 2025 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.

**zu 8.24 Wirtschaftsplan 2025 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2024/07352**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Wirtschaftsplan 2025:

Erfolgsplan	
Gesamterträge	69.673.593,21 EUR
Gesamtaufwendungen	69.673.593,21 EUR

Vermögensplan	
Gesamteinnahmen	13.047.995,92 EUR
Gesamtausgaben	13.047.995,92 EUR

Im Wirtschaftsplan 2025 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.

**zu 8.26 Einsatz der Investitionsmittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes  
Richtlinien Ganztagsbetreuung II des Landes Sachsen-Anhalt  
Vorlage: VIII/2024/00434**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den Einsatz der Investitionsmittel aus dem Investitionsprogramm Ganztagsausbau des Bundes „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes (Richtlinien Ganztagsbetreuung II)“ des Landes Sachsen-Anhalt (RdErl. des MS vom 1. August 2024) durch Investitionen in folgende Einrichtungen:

<b>Einrichtung</b>	<b>Maßnahmen</b>
Hort und Ganztags schulbereich der Grundschule Otfried Preußler	Komplettsanierung
Hort und Ganztags schulbereich der Grundschule Büschdorf	Komplettsanierung
Hort und Ganztags schulbereich der Grundschule Schimmelstraße	Neubau
Ganztags schulbereich der Grundschule am Kirchteich	Komplettsanierung
Hort und Ganztags schulbereich der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“ Standort: Ludwig-Bethcke-Str.; 06132 Halle (Saale)	Komplettsanierung
Hort und Ganztags schulbereich der Grundschule Johannesschule	Komplettsanierung

---

*Die Sitzung wurde für eine 30-minütige Pause unterbrochen.*

---

## zu 9      Wiedervorlage

---

### zu 9.1      **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Einrichtung zusätzlicher Parkplätze unter der Hochstraße** Vorlage: VIII/2024/00374

---

**Herr Raue** führte in den Antrag seiner Fraktion ein. Er sagte, dass man die Fläche identifiziert hat und man diese Stelle durch leichtes Verwaltungshandeln als Parkplatz nutzen kann. Weiter sagte er, dass die Prüfung keine hohen Kosten mit sich bringt und ein Mehrwert für die Stadt entstehen kann. Er bat um Zustimmung.

**Herr Heym** bezog sich auf das Beleben der Innenstadt und sagte, dass gewährleistet werden muss, dass man verkehrstechnisch schnell in die Stadt hinein und wieder hinauskommt.

**Herr Raue** ergänzte, dass die Stadt durch die Parkplatzgebühren Mehreinnahmen hat. Er kritisierte die ablehnende Haltung der Verwaltung.

**Herr Bernstiel** sagte, dass die Argumente der Verwaltung stichhaltig sind und kritisierte den Antrag der AfD-Fraktion.

**Herr Heym** sagte, dass seine Fraktion sich aus Überzeugung für Autofahrer eintritt.

**Herr Raue** sprach Herrn Bernstiel an und sagte, dass man gemeinsam einiges im Stadtrat verändern kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

*12 Ja / 37 Nein / 1 Enthaltung*

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat prüft die Freigabe und Einrichtung zusätzlicher Parkplätze auf den Freiflächen am Glauchaer Platz unter der Hochstraße.
2. Zur Verbesserung der Befahrbarkeit der Parkplätze wird zudem geprüft, welche Optionen zu welchen Kosten bestehen, um die Bordsteinkanten an den entsprechenden Zufahrten abzusenken.
3. Es wird geprüft, wie eine sichere Wegführung zur Querung der umgebenden Straßen für die Nutzer der parkenden Fahrzeuge eingerichtet werden kann.
4. Die Prüfergebnisse werden spätestens zur Stadtratssitzung im Februar 2025 vorgestellt.

**zu 9.4 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Sicherung der Kita „Kinderinsel“  
Vorlage: VIII/2024/00378**

---

**Herr Vierkant** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und beschreibt die problematische Lage der Kita. Er sagte, dass die Gegend ein Hotspot für Drogenkriminalität geworden ist und dass die Polizei dort regelmäßig Kontrollen durchführt. Er verwies auf eine ähnliche Situation an einer Hamburger Kita, die nun umzäunt und mit Stacheldraht gesichert wird. Er schlug vor, die Polizei durch einen Wachdienst zu unterstützen.

**Herr Backmund** verwies auf einen Vorfall, bei dem eine Mutter vor der Kita von einem vermeintlichen Straftäter angegriffen wurde. Er betonte, dass die Polizei die Situation nicht ausreichend überwachen kann und ein Sicherheitsdienst notwendig ist, um ein besseres Sicherheitsgefühl für die Kita-Mitarbeiter, Kinder und Eltern zu schaffen.

**Herr Dr. Wend** wies die Unterstellung zurück, dass irgendwelche Straftäter seine Schützlinge Straftäter seien. Er betonte, dass er sich für eine sichere Stadt engagiert. Er wies darauf hin, dass er vor Ort mit den Beteiligten gesprochen hat und dass eine Lösung, die mehr Polizei und Sicherheit für die Kita umfasst, benötigt wird.

**Herr Riedel** bat alle Beteiligten, persönliche Angriffe zu vermeiden, um eine konstruktive Sitzung zu gewährleisten.

**Herr Heym** sagte, dass die Polizei aufgrund von Personalmangel nicht in der Lage ist, während der gesamten Öffnungszeiten der Kita Präsenz zu zeigen. Er bezog sich auf den Antrag, welcher dazu dienen soll, das Sicherheitsgefühl von Eltern und Kindern zu stärken. Er kritisierte den Vorschlag der Fraktion Die Linke, Lichtinstallationen vorzunehmen, und verwies darauf, dass die HWG bereits Sicherheitsdienste installiert hat.

**Herr Bernstiel** bezog sich auf die vorherigen Aussagen und sagte, dass Ignorieren von Problemen und das Abwälzen von Verantwortung nicht hilfreich sind. Er wies darauf hin, dass das Polizeihandeln nicht in den Aufgabenbereich des Stadtrates fällt und schlug vor, das Ordnungsamt verstärkt, insbesondere abends, einzusetzen. Er regte an, Gespräche mit der Polizei zu suchen.

**Herr Bürgermeister Geier** bezog sich auf die ergriffenen Maßnahmen der Stadt, wie die Verbesserung der Beleuchtung und Gespräche mit der Polizei, um die Situation zu verbessern. Alle beteiligten Akteure, einschließlich der HWG, arbeiten kooperativ zusammen, um die Probleme anzugehen.

Er erklärte, dass die Polizei als Strafverfolgungsbehörde agiert, während das Ordnungsamt unterstützend tätig ist, jedoch keine polizeilichen Befugnisse hat. Der Sicherheitsdienst kann lediglich im Rahmen der Notwehr aktiv werden und hat keine ordnungsrechtlichen oder polizeilichen Befugnisse. Er betonte, dass ein effektiver Plan entwickelt wurde, der positive Auswirkungen zeigt, und dass diese Maßnahmen weiterhin konsequent fortgeführt werden müssen.

**Herr Raue** bezog sich auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit Drogenkriminalität in einem bestimmten Gebiet, insbesondere in der Nähe von Schulen. Er berichtete von einer Polizeiaktion, bei der 33 Personen kontrolliert wurden, und wies auf die hohen Kosten für Polizeieinsätze hin. Er schlug vor, einen Sicherheitsdienst einzusetzen, der die Umgebung beobachtet und die Polizei informiert, wenn Dealer aktiv sind. Dies könnte die Polizeikräfte entlasten und kostengünstiger sein.



**Herr Schmidt** kritisierte, dass die Beleuchtung zwar das Sicherheitsgefühl erhöht, aber kein wirksames Mittel gegen Drogenhandel darstellt. Der Sicherheitsdienst sollte schnell eingreifen können, um die Polizei zu alarmieren. Er bezog sich auf eine Bürgerinitiative, die erfolgreich gegen Überfälle vorgegangen ist, und regte an, dass sich Bürger erneut zusammenschließen sollten, um aktiv gegen die Probleme vorzugehen und die Polizei zu unterstützen.

**Herr Dr. Vogt** äußerte sich über die Drogenproblematik in Halle und kritisierte persönliche Angriffe innerhalb der politischen Debatte. Er sagte, dass es notwendig ist, Drogenhandel aus bestimmten Bereichen, wie zu entfernen. Er bezog sich auf Präventionsmaßnahmen und forderte mehr personelle Ressourcen für Organisationen wie drobs, die sich mit der Prävention befassen.

**Herr Heym** hinterfragte, ob die Gesellschaft für Drogenhandel in der Nähe von Kitas Verständnis aufbringen sollte. Er verwies auf die hohe Zahl von 33 kontrollierten Personen bei einer Polizeikontrolle und kritisierte die Aussagen von Herrn Dr. Vogt.

**Frau Ranft** wie die Aussage von Herrn Heym zurück.

**Herr Eigendorf** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Abschluss der Rednerliste.

**Herr Riedel** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages durch Handzeichen.

Dem Geschäftsordnungsantrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Rednerliste wurde geschlossen.

**Herr Dr. Vogt** bedankte sich bei Frau Ranft.

**Herr Sehrndt** sagte, man sollte den Fokus auf die Konsumenten richten und nicht auf die Dealer.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

*13 Ja / 39 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Kita „Kinderinsel“, Friedrich-List-Straße 20 06110 Halle (Saale), über einen privaten Sicherheitsdienst absichern zu lassen.

**zu 9.5 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten Freiraumkonzept VII/2019/00017  
Vorlage: VIII/2024/00159**

---

**Herr Vierkant** führte in den Antrag seiner Fraktion ein. Er kritisierte, dass eine Demokratie-Klausel, die die Zustimmung der Begünstigten zur Aufrechterhaltung der demokratischen Grundordnung einfordern würde, nicht eingeführt wurde. Er bezog sich auf die Anfrage der Fraktion Die Linke, die ergeben hat, dass in fünf Jahren nur begrenzte Erfolge erzielt wurden, wie die Einrichtung von zwei Homepages und eines Ressourcenpools. Nach Akteneinsicht sieht er keine positiven Entwicklungen und forderte eine Neubewertung des

Konzepts. Er sprach sich dafür aus, das Freiraumkonzept zu beenden, um der Stadt Geld zu sparen und die Situation nicht zu verschärfen.

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** sprach für den Erhalt des Freiraumkonzeptes und des Freiraumbüros, das seit seiner Gründung im Jahr 2020 einen wesentlichen Beitrag zur Stadtentwicklung geleistet hat. Das Freiraumbüro steht als Koordinierungsstelle, die kreative Akteure bei der Suche nach Räumen unterstützt. Sie sagte, dass das Freiraumbüro nicht nur die Aktivierung von Freiräumen fördert, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft verbessert. Eine Schließung des Büros gefährde die aufgebauten Beziehungen. Sie bezog sich auf die Erfolge des Büros, wie die Vermittlung von Fördermitteln und die geplante Befragung zur Raumbedarfsermittlung in der kreativen Szene. Abschließend sagte sie, dass das Freiraumbüro als Kompetenzzentrum dient, das durch gezielte Maßnahmen und enge Vernetzung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt beiträgt.

**Herr Heym** kritisierte, dass Frau Prof. Fuhrmann keine konkreten Beispiele für einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger anbringen konnte. Er bezog sich auf den Antrag seiner Fraktion, welcher die Prüfung der bestehenden Konzepte zum Ziel hat, um deren Sinnhaftigkeit zu evaluieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

*13 Ja / 37 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat hebt den Beschluss zum Freiraumkonzept (VII/2019/00017) auf.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die in diesem Zusammenhang geschaffenen Strukturen und Maßnahmen so schnell wie möglich zu beenden bzw. rückabzuwickeln.
3. Ab dem Haushaltsplan 2028 sieht die Verwaltung den Haushaltsposten 1.28102.11 „Freiraumagentur“ (55.000€ jährlich) nicht mehr in ihrem Entwurf zum Haushaltsplan vor.

**zu 9.6 Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse**  
**Vorlage: VIII/2024/00185**

---

**Herr Dr. Bergner** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und kritisierte die Stadt, die nach der Kommunalwahl eine Haushaltssperre verhängt haben, und er stellte infrage, warum dies nicht im Vorfeld geschehen ist. Er beklagte, dass die Eingriffe, die durch die Haushaltssperre notwendig wurden, in den Haushaltsberatungen keine Mehrheit gefunden haben. Ebenso kritisierte er, dass viele der vorgeschlagenen Initiativen der realen Haushaltslage nicht gerecht würden.

Er beantragte EinzelpunktAbstimmung.

**Frau Müller** äußerte im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung gegenüber dem Antrag. Sie stellte infrage, wie man durch diesen Antrag die Haushaltslage retten kann. Sie wies darauf

hin, dass der Kulturentwicklungsplan nicht abgelehnt ist, sondern lediglich für 2025 kein Geld eingestellt wurde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **Einzelpunkt abstimmung**

***Pkt. 2 mehrheitlich abgelehnt***

*15 Ja / 27 Nein / 1 Enthaltung*

***Pkt. 3 mehrheitlich abgelehnt***

*15 Ja / 26 Nein / 1 Enthaltung*

***Pkt. 4 mehrheitlich abgelehnt***

*15 Ja / 26 Nein / 1 Enthaltung*

**Beschlussvorschlag:**

Aufgrund bestehender Haushaltslage und zur Sicherung der zukünftigen finanziellen und personellen Handlungsfähigkeit hebt der Stadtrat folgende im Jahre 2024 getroffenen Beschlüsse auf:

1. ~~**Beschluss zur Aufstellung eines Kulturentwicklungsplanes (VII/2023/05683) vom 24.04.2024**~~
2. Beschluss zur Erarbeitung einer Engagementstrategie (VII/2024/07083) vom 29.05.2024
3. Beschluss zur Erarbeitung einer Transparenzsatzung (VII/2024/07084) vom 29.05.2024
4. Beschluss von Leitlinien für die informelle Bürgerbeteiligung (VII/2023/06596) vom 29.05.2024

**zu 9.7 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Beleuchtungssituation Friedrich-List-Straße  
Vorlage: VIII/2024/00386**

---

**Frau Fromme** zog den Antrag zurück und wandelte diesen im Namen ihrer Fraktion in eine Anregung um.

**Abstimmungsergebnis:** **zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat bittet die Stadtverwaltung mit der Halleschen Wohnungsgesellschaft Kontakt aufzunehmen, um kurzfristige Maßnahmen zum Be- und Ausleuchten des Bereiches Friedrich-List-Straße 12 bzw. Riebeckplatz 7 zu ermitteln und zeitnah umzusetzen.
2. Der Stadtrat beschließt den Bereich Friedrich-List-Straße 12 bzw. Riebeckplatz 7 mit Priorität in das Beleuchtungskonzept aufzunehmen, um das Sicherheitsgefühl für diesen Bereich wieder deutlich zu erhöhen.

**zu 9.9 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU-Fraktion zum straßenbegleitenden Radweg Magdeburger Chaussee**  
**Vorlage: VIII/2024/00264**

---

**Frau Dr. Burkert** führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und sagte, dass die Magdeburger Chaussee eine wichtige Verbindung in den Saalekreis ist. Mit diesem Antrag soll ein Lückenschluss zwischen der Stadt Halle und dem Saalekreis angeregt werden. Sie bat um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

*36 Ja / 16 Nein / 0 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Planung eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Brachwitzer Straße und Binnenhafenstraße umgehend zu beginnen, um bei einer möglichen Landes- oder Bundesförderung einen baureifen Antrag vorlegen zu können. Darüber hinaus setzt sie sich zur Planung eines Anschlusses bis Morl mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB) und ergänzend dem Saalekreis in Verbindung, um einen durchgehenden Radweg von Halle bis in den Saalekreis zu ermöglichen.

**zu 9.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Freiflächen für die Nachtkultur**  
**Vorlage: VIII/2024/00147**

---

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und bezeichnete die Stadt als eine Kulturhauptstadt. Mit diesem Antrag soll eine Prüfung zusätzlicher Flächen für Spontanparties und Musikveranstaltungen erfolgen. Sie bat um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

*26 Ja / 15 Nein / 10 Enthaltungen*

**Beschluss:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die folgenden Flächen für anzumeldende Musikveranstaltungen genutzt werden können, um Anwohner:innen der Peißnitzinsel und des Gimritzer Damms zu entlasten:
  - Rennbahn
  - Große Galgenbergschlucht
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die folgenden Flächen für Spontanpartys genutzt werden können (zusätzlich zu den bestehenden Flächen):

- Angersdorfer Teiche (51.46789425546604, 11.90499658570413)
- Trotha hinter Kläranlage (51.524733856573164, 11.926234193408948)
- L 145 Richtung Sennewitz (51.53439402003182, 11.958608429220364)
- Halle-Saale Schleife neben Gimritzer Damm (51.488577883798165, 11.94649984554222)
- oberhalb vom Peißnitzhaus hinter Baschkirischem Spielplatz (51.494905456360165, 11.947832255967155)
- Trotha zwischen Brachwitzer Str. und Götsche (51.5283075018558, 11.936871387507082)
- Große Galgenbergschlucht (51.50652813622847, 11.972178208993858)

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Anzeigefrist für Spontanpartys auf bis zu fünf Tage verlängert werden kann.

Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat im 2. Quartal 2025 vorgelegt.

## **zu 10 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 10.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Vorlage von Gesamtübersichten von Leistungen an Zuwendungsempfänger Vorlage: VIII/2024/00612**

---

**Herr Heym** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und sagte, dass eine umfassende Übersicht zu den Fördermittelmöglichkeiten für die Haushaltsdiskussionen und Konsolidierungen notwendig sind. Im Namen seiner Fraktion verwies er den Antrag in den Hauptausschuss, in den Rechnungsprüfungsausschuss, in den Kulturausschuss, in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, in den Jugendhilfeausschuss und in den Sportausschuss.

**Herr Wolter** kritisierte, dass die Stellungnahme der Verwaltung durch die AfD-Fraktion ignoriert wird. Er sagte, dass dieser Beschluss seit 2021 vorliegt und es keine weitere Diskussionsgrundlage gibt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

*durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle  
in den  
Hauptausschuss,  
Rechnungsprüfungsausschuss,  
Kulturausschuss,  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss,  
Jugendhilfeausschuss  
und  
in den  
Sportausschuss*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung legt dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) jährlich in seiner Sitzung im September Übersichten über alle eigenen Leistungen an die jeweiligen im Kalenderjahr bewilligten Zuwendungen aus Bewilligungen aufgrund folgender Sachverhalte vor:

1. Der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit.
2. Der Richtlinie über die Förderung der freien Jugendhilfe.
3. Richtlinie über die Gewährung zur Förderung des Sportes.
4. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der sozialen Arbeit.

Zur inhaltlichen Vervollständigung hierzu auch die Leistungen anderer öffentlicher Mittelgeber erfasst und ausgewiesen.

### **zu 10.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines Pilotprojektes für einen weitestgehend ampelfreien Glauchaer Platz Vorlage: VIII/2024/00613**

---

**Herr Vierkant** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und wies auf die positive öffentliche Wahrnehmung der neuen Ampelanlagen hin. Er verwies im Namen seiner Fraktion den Antrag in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

**Herr Bernstiel** erklärte, dass der Antrag im übertragenen Wirkungskreis steht. Er regte an den Antrag in eine Anregung umzuwandeln, sodass dieser im Hauptausschuss diskutiert werden kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle  
in den  
Hauptausschuss  
und  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen ob der Glauchaer Platz im Rahmen eines Pilotprojektes ohne oder mit weniger Ampel-/ Lichtsignalanlagen gestaltet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat bis Juni 2025 vorgelegt.

**zu 10.3 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Wohnungskatasters für barrierefreie Wohnungen  
Vorlage: VIII/2024/00604**

---

**Frau Haupt** führte in den Antrag ein und sagte, dass Teilhabe nur möglich ist, wenn es keine Barrieren gibt. Ziel des Antrages ist es, mit diesem Kataster kommunale und private Wohnungsangebote zu vermitteln. Sie verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

durch GOA der Fraktion die Linke im Stadtrat Halle (Saale)  
*in den*  
*Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Halle (Saale) erarbeitet bis September 2025 ein Wohnungskataster für barrierefreie Wohnungen. Hier sollen u. a. der barrierefreie Zugang, die Ausstattung nach unterschiedlichen Kriterien und Verfügbarkeit ersichtlich sein.
2. Im Wohnungskataster sollen zunächst alle barrierefreien Wohnungen der beiden städtischen Wohnungsgesellschaften erfasst werden.
3. Die Wohnungsgesellschaften und die privaten Vermieter\*innen werden aufgefordert, ihre barrierefreien Wohnungen ebenfalls in das Wohnungskataster eintragen zu lassen.
4. Die städtischen Wohnungsgesellschaften, der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt sowie der Runde Tisch Wohnen sind in die Erstellung des Wohnungskatasters für barrierefreie Wohnungen einzubeziehen.

**zu 10.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum künftigen Standort des SalineTechnikums  
Vorlage: VIII/2024/00623**

---

**Frau Prof. Dr. Dalbert** führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und sagte, dass die Salzwirker-Brüderschaft und das Technikum für sie die DNA der Saline sind. Es ist wichtig diesen Standort zu erhalten. Sie verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Bildungsausschuss, in den Kulturausschuss und in den Jugendhilfeausschuss.

**Frau Dr. Wünscher** verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch GOA der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
*in den*  
*Bildungsausschuss,*  
*Kulturausschuss*  
*und*  
*Jugendhilfeausschuss,*  
*sowie durch GOA der CDU-Stadtratsfraktion*  
*in den*  
Ausschuss für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle spricht sich dafür aus, dass das SalineTechnikum in Trägerschaft des Berufliches Bildungswerk e.V. Halle-Saalkreis künftig im Saalhornmagazin des Salinemuseums seinen Sitz erhält.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Träger dazu ein Nutzungskonzept für das SalineTechnikum zu entwickeln und Dritt- bzw. Fördermittel für die entsprechende Herrichtung des Gebäudes einzuwerben.

**zu 10.5 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates auf Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR**  
**Vorlage: VIII/2024/00625**

---

**Herr Bernstiel** unterstützte den Antrag. Er sagte, das neue Akten rekonstruiert wurden und dieses Thema als Teil der deutschen Geschichten gesehen wird. Mit dem Beschluss würdigt man die Arbeit derjenigen, die sich mit der Aufarbeitung beschäftigt haben.

**Herr Heym** warb ebenfalls um Unterstützung für den Antrag. Er wies auf die schweren Menschenrechtsverletzungen hin, die in der DDR stattfanden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

*41 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Mitglieder des neu gewählten Stadtrates für die Ratsperiode von 2024-2029, die vor dem Jahr 1975 geboren wurden, sollen auf hauptamtliche und inoffizielle Mitarbeit beim ehemaligen Ministerium für Staatssicherheit (MfS) überprüft werden.
2. Die Stadträtinnen und Stadträte werden gebeten, der Einleitung einer Überprüfung ihrer Person auf hauptamtliche und inoffizielle Mitarbeit beim MfS der ehemaligen DDR zuzustimmen und alle dazu notwendigen Angaben zur Verfügung zu stellen.



3. Der Vorsitzende des Stadtrates wird zur Abgabe der Anträge auf Überprüfung beim Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv (StUA) ermächtigt.
4. Zur Bewertung etwaiger Mitteilungen des Stasi-Unterlagen-Archivs bildet der Stadtrat eine Überprüfungscommission, die die erfolgten Mitteilungen des Stasi-Unterlagen-Archivs im Mehraugenprinzip öffnet, sich über einheitliche Bewertungskriterien verständigt und sich eine Meinung darüber bildet, inwieweit diejenigen, über die eine Mitteilung des StUA vorliegt, in das Repressionssystem der DDR verstrickt waren.
5. Jede Fraktion entsendet ein Mitglied in die Überprüfungscommission. Der/die Vorsitzende der Überprüfungscommission wird aus der Mitte der entsandten Mitglieder gewählt.
6. Die Überprüfungscommission informiert den Stadtrat nach Konstituierung über die einheitlichen Bewertungskriterien und die Ergebnisse der Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates auf Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR.

**zu 10.6 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum BLACKOUT-Konzept für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00615**

---

Herr Schachtschneider führte in den Antrag seiner Fraktion ein und sagte, dass das Aufstellen eines Konzeptes die Aufgabe von allen ist. Er verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung und in den Hauptausschuss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung  
und  
Hauptausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat fasst den Beschluss, dass zum Schutz der halleschen Einwohnerinnen und Einwohner ein BLACKOUT-Konzept für die Stadt Halle (Saale) erstellt wird.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat ein BLACKOUT-Konzept für die Stadt Halle (Saale) bis zum 01.08.2025 vorzulegen.

## zu 11      **Mitteilungen**

---

**Herr Riedel** informierte, dass die Mitteilung unter 11.1 in Session hinterlegt und zur Kenntnis genommen werden kann.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

## zu 12      **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**Herr Riedel** wies darauf hin, dass die Antworten auf die Anfragen unter TOP 12.1 bis 12.15 in Session eingestellt sind.

### zu 12.16    **Anfrage des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim zur Umwandlung zweier Schulen in Integrierte Gesamtschulen**

---

**Herr Dr. Meerheim** bezog sich auf die Rücknahme der Beschlussvorlage zur Umwandlung zweier Schulen in integrierte Gesamtschulen. Er fragte nach den Gründen.

**Frau Brederlow** wies auf die vorab getätigte Aussage des Landesschulamtes hin, dass die Umwandlung in eine integrierte Gesamtschule genehmigungsfähig ist. Diese Aussage wurde am Tag des letzten Bildungsausschusses zurückgenommen. Die Verwaltung war gezwungen, die Vorlage zurückzunehmen, da die Umwandlung nicht rechtskonform ist. Sie stellte infrage, inwieweit die Bildung zweier integrierter Gesamtschulen rechtswidrig ist. Sie wies darauf hin, dass es aktuell einen Beschluss zur Umwandlung der Gemeinschaftsschule Heinrich Heine gibt. Der Antrag der Schule wurde beim Landesschulamt eingerichtet. Der Bescheid hierzu ist noch offen.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob es durch die zeitliche Verzögerung zu Konsequenzen für die Eltern in Bezug auf die Schulplatzkapazität kommen kann.

**Frau Brederlow** sagte, dass beide Schulen bereits existieren und die Schulplätze vorhanden sind. Sie erklärte, dass die Aufnahmesatzung zurückgenommen und eine neue beschlossen werden muss. In der neuen Satzung werden die beiden Schulen wieder als Gemeinschaftsschule aufgenommen.

### zu 12.17    **Anfrage des Stadtrates Torsten Schiedung zur Grünfläche am Südstadtgymnasium**

---

**Herr Schiedung** bezog sich auf eine Grünfläche von 200 m<sup>2</sup> vor dem Südstadtgymnasium und fragte, ob diese Fläche wieder bepflanzt oder sogar ein „Mikrowald“ errichtet werden kann.

**Herr Bürgermeister Geier** bezog sich auf das Projekt an der Auenschule, wo ein „Mikrowald“ errichtet wurde. In Absprache mit der Schulleitung kann dies als Schulprojekt auch durch die Auenschule umgesetzt werden. Er sicherte hierzu ein Gespräch mit der Schulleitung der Auenschule im Januar 2025 zu.

#### **zu 12.18 Anfrage des Stadtrates Carsten Heym zur Durchführung einer Akteneinsicht**

---

**Herr Heym** bezog sich auf die Regelungen zur Akteneinsicht gemäß der Geschäftsordnung. Er äußerte seine Verwunderung über die Teilnahme einer ehemaligen Stadträtin an einem Akteneinsichtstermin, die seiner Meinung nach gegen die Geschäftsordnung verstößt. Er fragte, ob die Zulässigkeit dieser Teilnahme gegeben war

**Frau Müller** reagierte auf die Aussage von Herrn Heym und sagte, dass es ein Missverständnis innerhalb ihrer Fraktion gab und die Geschäftsführerin fälschlicherweise als Stadträtin an der Akteneinsicht teilnahm. Sie erklärte, dass sie die Verantwortung für den Vorfall übernimmt und versicherte, dass die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Missverständnis nicht missbraucht werden.

**Herr Heym** sagte, dass es wichtig ist, wer die Akteneinsichten organisiert und überwacht. Er verwies auf die Pflicht zur Geheimhaltung und fragte, ob dies in dem konkreten Fall ausreichend berücksichtigt wurde.

**Herr Paulsen** antwortete, dass das Missverständnis ein Versehen war. Er erklärte, dass die Verwaltung klarstellt, dass Fraktionsmitarbeiterinnen und Fraktionsmitarbeiter Stadträte bei der Akteneinsicht unterstützen können, jedoch nicht an deren Stelle das Recht auf Akteneinsicht ausüben dürfen.

**Herr Heym** fragte konkret nach, ob Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle einen Stadtrat bei der Teilnahme einer Akteneinsicht begleiten können.

**Herr Paulsen** erklärte, dass die Begleitung eines Mitarbeiters aus der Geschäftsstelle bei Notwendigkeit erfolgen kann.

**Herr Schreyer** bezog sich ergänzend auf eine Stellungnahme zur Anfrage der damaligen Fraktion Hauptsache Halle / Freie Wähle im November 2021, in der klar nachzulesen ist, dass Akteneinsicht grundsätzlich nur von Stadträten als Kontrollrecht wahrgenommen werden kann, wobei Fraktionsmitarbeiter als Begleitpersonen in Ausnahmefällen und mit Begründung zulässig sind, wie zum Beispiel weitreichende Kopiermaßnahmen. Er sagte, dass dies eher Ausnahmefälle sind.

#### **zu 12.19 Anfrage des Stadtrates Udo Nistripke zu Baumaßnahme im Konservatorium**

---

**Herr Nistripke** fragte nach dem aktuellen Stand zu den Baumaßnahmen im Konservatorium. Er informierte über Bedenken bezüglich des nicht Vorankommens der Baumaßnahmen.

**Frau Dr. Marquardt** bezog sich auf den Bericht zu den Hochbaumaßnahmen im Vergabeausschuss am 12. Dezember und bestätigte, dass die Arbeiten im Zeitplan liegen.

#### **zu 12.20 Anfrage des Stadtrates Dr. Alexander Vogt zum Zustand des Spielplatzes am Tulpenbrunnen**

---

**Herr Dr. Vogt** fragte, was Seitens der Stadtverwaltung gegen den schlechten Zustand am Tulpenbrunnen unternommen wird.

**Herr Rebenstorf** erklärte, dass der Spielplatz neu gebaut wird und es hierfür bereits erste Beschlüsse gibt.

#### **zu 12.21 Anfrage des Stadtrates Dr. Alexander Vogt zu Bürgeranliegen**

---

**Herr Dr. Vogt** bezog sich auf eine unbeantwortete Bürgeranfrage der Initiative „Hallenser Belange“, wo Bürgern den Verdacht haben, dass die Stadtverwaltung – nicht immer ganz freiwillig – als Erfüllungshilfe des Wahlkampfs für Herrn Geier fungiert.

**Herr Riedel** kritisierte Herrn Dr. Vogt darin, Fragen von Bürgerinitiativen vorzutragen, um Kritik an Mitkandidaten zu äußern. Der Stadtrat sei nicht der Ort dafür.

**Herr Dr. Vogt** wies dieses zurück.

#### **zu 12.22 Anfrage der Stadträtin Yvonne Krause zu Fachstandards für Kinderschutz**

---

**Frau Krause** bezog sich auf die Beantwortung ihrer Frage in der letzten Stadtratssitzung zu den Gewaltschutzkonzepten für Kindertagesstätten und sagte, dass diese nicht auf ihre konkreten Fragen eingeht. Diese Fragen betreffen die Gründe für die Verzögerung der Verabschiedung des Standards, der seit einem Jahr in interner Abstimmung ist, sowie den Zeitrahmen für die geplante Verabschiedung. Sie wies darauf hin, dass einige Träger diese Standards als Auflage in der LQE benötigen.

**Frau Brederlow** bestätigte, dass die Überarbeitung der Gewaltschutzkonzepte für Kindertagesstätten in Arbeit ist und dass es bereits seit über zehn Jahren entsprechende Regelungen gibt. Sie erklärte, dass die Anpassungen im Dialog mit den Trägern in Arbeitsgruppen erfolgen und auch Änderungen im SGB VIII berücksichtigt werden. Die Verzögerung bei der Bearbeitung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter auch Personalressourcen. Die Regelungen existieren weiterhin und werden aktuell angepasst. Sie kann noch keinen genauen Zeitplan sagen, wann dies fertiggestellt ist.

**Frau Krause** fragte nach den Auflagen.

**Frau Brederlow** schlug vor, die Angelegenheit bilateral zu klären.

#### zu 12.23 Anfrage des Stadtrates Philipp Pieloth zur Beleuchtung Büschdorf-Mitte

---

**Herr Pieloth** bezog sich auf den Weg in der Büschdorfer Mitte welcher nicht beleuchtet ist. Er fragte zum aktuellen Stand.

**Herr Rebenstorf** verwies auf das vom Stadtrat beschlossenen Beleuchtungskonzept, wonach es in Grünflächen keine Beleuchtung gibt.

#### zu 12.24 Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider zum Besuch von Einrichtungen der Stadt

---

**Herr Schachtschneider** fragte, ob Stadträtinnen und Stadträte beim Besuch von Einrichtungen der Stadt (Beispiel Freiwillige Feuerwehr) bestimmte Regularien beachten müssen. Er bat um eine Aufstellung des Verfahrensweges.

**Herr Bürgermeister Geier** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

#### zu 12.25 Anfrage des Stadtrates Thomas Schied zum Zustand der Wege an der Nordspitze und auf der Rabeninsel

---

**Herr Schied** bezog sich auf die Wege an der Nordspitze und auf der Rabeninsel und fragte nach einer Einschätzung der Stadtverwaltung über den Zustand dieser. Weiter fragte er, welche Pflegemaßnahmen der Wege in den letzten Jahren vorgenommen wurden.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

#### zu 12.26 Anfrage der Stadträtin Dr. Silke Burkert zur Freiwilligen Feuerwehr Büschdorf

---

**Frau Dr. Burkert** bezog sich auf die neue Freiwillige Feuerwehr Büschdorf und stellte hierzu folgende Fragen:

1. Sind der Verwaltung die Probleme mit der Klingelanlage bekannt?
2. Wann werden die Computer für die Kameradinnen und Kameraden aufgestellt?
3. Ist es möglich, eine Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes anzubringen?

**Herr Paulsen** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

#### zu 12.27 Anfrage der Stadträtin Dr. Silke Burkert zum Bahnhofsgelände

---

**Frau Dr. Burkert** bezog sich auf die Beschilderung am Bahnhofsgelände, Ernst-Kamieth-Straße und fragte, ob diese optimiert werden kann?

**Frau Brederlow** nimmt diese Anfrage als Anregung auf und sicherte eine Prüfung der Beschilderung zu.

#### zu 12.28 Anfrage des Stadtrates Thomas Schied zum Bebauungsplan Nahversorgungszentrum Ammendorf

---

**Herr Schied** bezog sich auf den Bebauungsplan des Nahversorgungszentrums in Ammendorf, welcher vor vier Jahren geändert wurde. Er fragte, ob Änderungen vorgenommen werden.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

#### zu 13 Anregungen

---

#### zu 13.6 Anregung des Stadtrates Udo Nistripke zur Niederschrift

---

**Herr Nistripke** bezog sich auf die Niederschrift der vergangenen Stadtratssitzung, bei der in einer Passage nicht nachvollzogen werden konnte, dass es während der Sitzung technische Probleme gab. Er regte an, bei Wortprotokollen diese Probleme ergänzend dazuzuschreiben.

**Herr Paulsen** antwortete, dass man bei frei formulierten Textteilen bemüht ist, dies klar darzustellen. Er wies aber darauf hin, dass bei Wortprotokollen nicht mehr protokolliert werden kann, wie gesagt wurde. Er nahm die Anregung auf.

#### zu 13.7 Anregung des Stadtrates Tom Wolter zur Saaleinrichtung

---

**Herr Wolter** regte an, die Saaleinrichtung für die Sitzung des Stadtrates anders aufzustellen. Weiter sagte er, dass die Positionierung der Mikrofone nicht gut gestellt ist.

**Herr Paulsen** schlug vor, dies noch einmal zu besprechen.

## zu 13.8 Anregung des Stadtrates Tom Wolter zum Neujahrsempfang

---

Herr Wolter regte an, über einen Neujahrsempfang zu informieren.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass ein Familienfest beziehungsweise ein Tag der offenen Tür geplant ist.

## zu 14 Anträge auf Akteneinsicht

---

Herr Wolter wies auf zwei Anträge auf Akteneinsichten seiner Fraktion unter TOP 14.1 und TOP 14.2 hin.

**zu 14.1 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger auf Akteneinsicht gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in alle Verwaltungsunterlagen zu Baugesuchs-, Kauf und Genehmigungsverfahren für diverse Grundstücke  
Vorlage: VIII/2024/00706**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Fraktion Volt / MitBürger beantragt Akteneinsicht in alle Unterlagen Baugesuchs-, Kauf- und Genehmigungsverfahren die Grundstücke Gemarkung Halle, Flur 6, Flurstücke 2596/26, 2597/26, 26/2, 27/11, 3846, 3882 und 3884 betreffend.

**zu 14.2 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger auf Akteneinsicht gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in alle Verwaltungsunterlagen zur Prüfung der Beschaffung von Trockentoiletten  
Vorlage: VIII/2024/00707**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Fraktion Volt / MitBürger beantragt Akteneinsicht in alle Unterlagen die Prüfung der Beschaffung von Trockentoiletten insbesondere im Kontext der Erarbeitung des Toilettenkonzepts betreffend.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Riedel bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Jan Riedel  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer